

Lehrveranstaltungen der Museologie im WiSe 2026/27 für Lehramtsstudierende im Freien Bereich (FB)

Modul: Schule und Museum – Bildung und Vermittlung im außerschulischen Lernort Museum

(04-Muspäd-LA, 121096, 4 SWS, 5 ECTS)

Dieses Modul gibt eine allgemeine Einführung in den außerschulischen Lernort Museum mit einem besonderen Fokus auf die dort geleistete Bildungs- und Vermittlungsarbeit. Nach Definition des International Council of Museums (ICOM) ist ein Museum eine „nicht gewinnorientierte ständige Einrichtung, die der Gesellschaft und ihrer Entwicklung dient, der Öffentlichkeit zugänglich ist und materielle Zeugnisse des Menschen und seiner Umwelt für Studien-, Bildungs- und Unterhaltungszwecke sammelt, bewahrt, erforscht, vermittelt und ausstellt.“ Im Verlauf ihrer rund 250-jährigen Geschichte differenzierte sich die Institution Museum in eine Vielzahl von Gattungen aus, die inzwischen selbst zum Forschungsobjekt geworden sind. Während die erste Unit eine überblicksmäßige Einführung in die Museumsgeschichte, die Museologie und die Arbeitsfelder der Museumsarbeit – Sammeln, Bewahren / Dokumentieren, Erforschen, Ausstellen/Vermitteln – gibt, steht in der zweiten Unit die Vermittlungsarbeit anhand eines Projekts im Vordergrund. Hier werden unterschiedliche Facetten der kulturellen Bildung in Museen vorgestellt und selbst erarbeitet bzw. erprobt. Dies geschieht auch mit Blick auf die Umsetzung im Unterricht, womit zugleich ein in der Schulpraxis anwendbares, fachlich fundiertes Hintergrundwissen vermittelt wird. Dieses Modul besteht aus dem gleichnamigen Teilmodul „Vermittlungsarbeit im außerschulischen Lernort Museum“ (04-Mus-EinfMuA-1), das sich aus 2 Teilen zusammensetzt, in denen jeweils 1 Lehrveranstaltung zu besuchen ist:

Teil 1: Hier ist folgende Übung zu absolvieren (Umfang: 1 SWS, 2 ECTS, Benotung: bestanden/nicht best.):

04067100: Vorlesung: Vergangenheit bewahren, Zukunft gestalten: Einführung in die Museums- und Fachgeschichte (Fackler): Do 14-16 Uhr, John-Skilton-Straße 4, EG: 00.B.10 Seminarraum 4 (Seminarraum)

Teil 2: Hier ist ein pädagogisches Projekt zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 3 ECTS, Leistung wie zu Semesterbeginn bekannt gegeben, numerische Benotung). Im aktuellen Semester können Sie für diese Unit eine der angegebenen Lehrveranstaltung wählen (freie Plätze vorausgesetzt):

04067123: Ü: Sehen. Entdecken. Vermitteln – Konzeption eines museumspädagogischen Vermittlungsangebots (Uphoff): Do 12-14 & Ganztagesblock am 4.12.2026 sowie am 8.1.2027 in der FHBMAle Termine finden in der Forschungsstelle Historische Bildmedien (Campus Hubland Nord, Emil-Fischer Str. 62) statt.

Allgemeine Informationen

Belegung und Anmeldung: Die einzelnen Lehrveranstaltungen können unter der jeweiligen Vorlesungsnummer in WueStudy belegt werden (Belegfristen: siehe unten; bei Problemen Dozent:in direkt anmailen oder bei der Studienberatung nachfragen). Dort finden sich zudem nähere Informationen zu Inhalten, Voraussetzungen und Terminen, die aber auch als download auf der Homepage der Professur für Museologie und materielle Kultur (<http://www.museologie.uni-wuerzburg.de>) unter der Rubrik „Studium“ abzurufen sind.

Bei Mehrfacheintragungen behalten wir uns Streichungen vor. Dies kann dazu führen, dass Sie dann an einer Lehrveranstaltung teilnehmen müssen, deren Besuch Sie gar nicht eingeplant hatten oder die sich mit einem anderen Termin überschneidet. Tragen Sie sich bitte daher nur für diejenige Lehrveranstaltung ein, die Sie tatsächlich besuchen möchten! Und wer ohne vorherige Abmeldung beim Dozenten nicht an der ersten Sitzung teilnimmt, kann nur noch in begründeten Ausnahmefällen und nach persönlicher Rücksprache mit dem Dozenten in die jeweilige Lehrveranstaltung aufgenommen werden.

Studienberatung und Sprechstunden

Dr. Stefanie Menke (0931/31-89128, stefanie.menke@uni-wuerzburg.de): Sprechstunde siehe Homepage.
Lehrbeauftragte: per mail oder nach den Lehrveranstaltungen.

Studiengang „Museologie und materielle Kultur“

Menschen sammeln seit jeher Dinge. Doch warum werden bestimmte Gegenstände in Museen öffentlich ausgestellt? Wie werden sie dort bewahrt und erforscht? Worin liegt der besondere Reiz von Originalen und welche Informationen halten sie verborgen? Wie gestaltet man Ausstellungen mit Anspruch und Spannung für unterschiedliche Besuchergruppen?

Obige Fragen beantwortet ab Wintersemester 2010/11 der Universitätsstudiengang „Museologie und materielle Kultur“ (120-Punkte-Hauptfach, Bachelor of Arts). Ihn zeichnet eine enge Verzahnung von wissenschaftlicher Forschung, praktischer Museumsarbeit und dem Erwerb materialkundlicher Kompetenzen aus. Das Studium umfasst Forschungsansätze und Methoden der Museologie, Geschichte und Ausprägungen des Museums- und Ausstellungswesens, Prinzipien des Sammelns, der Dokumentation, Erforschung, Vermittlung und Erhaltung von Exponaten, Methoden der Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit, interne und externe Organisationsstrukturen sowie Sammlungs- und Kulturmanagement. Der Studienschwerpunkt „materielle Kultur“ beleuchtet die Funktion und soziokulturelle Bedeutung von Gegenständen in früheren wie heutigen Lebenswelten, aber auch Kenntnisse der Materialkunde wie des Kulturgüterschutzes. Konkrete Museumspraxis bieten Ausstellungen („Forschendes Ausstellen“), Projektarbeiten, Workshops, Exkursionen und Praktika. Der Lehrstuhl für Museumswissenschaft ist dem Institut für deutsche Philologie der Philosophischen Fakultät angeliegt. Sie ist im 1. Stock des Verfügungsgebäudes der Phil. Fak. auf dem Campus Hubland Nord untergebracht. Die Postanschrift lautet: Universität Würzburg, Institut für deutsche Philologie, Lehrstuhl für Museumswissenschaft, Oswald-Külpe-Weg 86 (Campus Hubland Nord), D-97074 Würzburg, <http://www.museologie.uni-wuerzburg.de>